



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Eine mathematische Formel für Ostern

1994

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.57

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21484](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21484)

Ostersonntag 1994 , Dom 9,30 , Festgottesdienst, Radiübertragung

E i n e m a t h e m a t i s c h e F o r m e l f ü r
O s t e r n

Liebe Schwestern und Brüder,

Es war ein alter Brauch in der Kirche, daß die Predigt an hohen Festtagen nicht zu lang sein soll. Ich will mich daran halten, aber es ist gar nicht leicht, für das Fest der Auferstehung Jesu, das die Fülle unseres Erlöstseins birgt, eine Kurzformel zu finden.

Ich will es mit einem Bild versuchen - oder besser, mit einer Erinnerung aus der Schulzeit. Ich war kein großer Mathematiker, und so entsinne ich mich mit gemischten Gefühlen der komplizierten Gleichungen mit vielen Zahlen, Buchstaben und Unbekannten Größen, mit a und b und x und y. Aber ich erinnere mich, daß doch bei den ausgedehnten Klammern das Zeichen v o r der Klammer entscheidend war: M i n u s oder P l u s - das ist die Frage. Von diesem Vorzeichen hängt alles andere in der Gesamtrechnung ab.

Nun - ich glaube, man könnte unsere ganze menschliche Existenz, unser ganzes Dasein in eine einzige große Klammer schreiben, mit vielen bekannten und noch mehr unbekanntem Größen, mit Wurzeln, die nie ganz aufgehen, wenn man sie nachrechnet, mit Brüchen und Potenzen und vielen Kompliziertheiten und Rätseln, mit a und b und x und y. In dieser Klammer des Daseins stehen Vergangenheit und Zukunft, Erbe und Umwelt, Schuld und Verdienst, Leiden und Lieben, Gemeinsamkeit und Abschied, Ängste und Sehnsüchte, Krankheit und Gesundheit, Einsicht und Irrweg, guter Wille und klägliches Versagen, Krise und Entfaltung, Leben und Tod, Zeit und Ewigkeit.... Alles steht in dieser gewaltigen Klammer des Daseins, in der schwierigen Formel unserer menschlichen Existenz, und angesichts der wenigen Bekannten und vielen Unbekannten geht es uns ähnlich wie dem kleinen Gymnasiasten in der Mathematikschularbeit, der da die Sache klären soll und weiß, daß das Glockenzeichen der Pause immer näher rückt, und daß für die Lösung der Rätsel dieses Lebens nicht viel Zeit bleibt....

Immer schon stand der Mensch sinnend vor dieser großen Klammer des Daseins, und immer wieder ist er versucht, vor das alles ein ~~ein~~ M i n u s zu zeichnen: Das Minus der Sinnlosigkeit, der Überforderung, der Resignation, der Verdüsterung, der Verzweiflung und sogar des Zynismus. Dieses Minus finden wir in den Werken von Philosophen, in der Weltliteratur, auch manchmal in der Kunst der Zeit, aber dieses Minus schreiben manchmal auch einfache, vom Schicksal überbelastete Menschen vor die große Klammer des Lebens: Aus Untersuchungen über ~~den~~ Suicid, den Selbstmord im vorgerückten Alter wissen wir, daß eine Haupt~~moti~~ ^{motiv} sehr oft die "negative Lebensbilanz" darstellt. Da ist sie, die große Rechnung mit dem negativen Vorzeichen.

Und was bed~~de~~ ^{bedeutet} nun Ostern?

Mit der Auferstehung des Welterlösers macht der Unendliche vor die große Klammer des Daseins den kleinen, senkrechten Strich, der aus dem "Minus" das "Plus" formt, trotz der vielen Unbekannten, Fragwürdigkeiten, Unsicherheiten und Belastungen. Die Auferstehung Jesu wertet das Dasein um - und so wird sie auch im ganzen Neuen Testament verstanden. Die große Gleichung heißt also: Plus, Klammer auf, und dann kommt die lange Liste mit Schicksal und Schuld, Dunkel und Licht, Angst und Hoffnung, Leben und Tod, Klammer geschlossen, = ist gleich: E w i g e s H e i l.

Das ist die mathematische Formel für Ostern. Es ist die knappe, österliche Bilanz. Ostern ist nicht nur ein "Happy End" für den gekreuzigten Christus. Sein Schicksal reißt die Erde mit. Seine Auferstehung zeichnet das große, entscheidende Plus vor die Gesamtwirklichkeit. Und damit wir diese Rechnung verstehen, brauchen wir keine besondere mathematische Begabung oder irgendeine höhere Bildung. Wir brauchen nur eins: D e n G l a u b e n a n C h r i s t u s , d e r v o n d e n T o t e n e r s t a n d.

motiv